

Erstuntersuchung

Die **Erstuntersuchung** sollte so bald wie möglich nach Ausbleiben der Regelblutung und/oder einem positiven Schwangerschaftstest stattfinden. Neben der Feststellung der Schwangerschaft wird eine gynäkologische Untersuchung durchgeführt und der Arzt überprüft Ihren Blutdruck und Ihre Urinwerte. Eine Bestimmung der **Blutgruppe** und des **Rhesusfaktors** sowie die Durchführung eines ersten **Antikörpersuchtests** erfolgen, um gegebenenfalls eine Blutgruppenunverträglichkeit zwischen Ihnen und Ihrem Kind frühzeitig festzustellen. Auch der **Hämoglobinwert** in Ihrem Blut wird bestimmt. Er gibt einen Hinweis darauf, ob Sie einen Eisenmangel haben. Bei einer Unterversorgung kann es zu Mangelerscheinungen bei Mutter und Kind kommen.

Bei der Erstuntersuchung wird eine Infektion mit folgenden Erregern ausgeschlossen:

- **HIV**
Durch einen Test erfahren Sie, ob Sie infiziert sind oder nicht. Der HIV-Test wird nur mit Ihrem Einverständnis durchgeführt.
- **Chlamydien**
Die Infektion verläuft oft unbemerkt und ohne Behandlung kann es zu einer Ansteckung des Kindes bei der Geburt kommen. Ein einfacher Urintest zeigt, ob Sie infiziert sind.
- **Syphilis**
Werdende Mütter sind durch eine unentdeckte Syphilis-Erkrankung besonders gefährdet, denn sie können den Erreger auf ihr ungeborenes Kind übertragen. Alle Schwangeren werden auf eine Syphilis-Erkrankung hin getestet und gegebenenfalls behandelt.

Untersuchungen vor der Schwangerschaft

Damit Ihre Schwangerschaft problemlos und ohne Komplikationen verläuft, sollten Sie sich bereits bei bestehendem Kinderwunsch einer Untersuchung beim Arzt unterziehen. Lassen Sie sich dabei auf Chlamydien testen, um diese ggf. frühzeitig zu behandeln. Lassen Sie auch Ihre Schilddrüsenwerte bestimmen, denn eine gut funktionierende Schilddrüse spielt während der Schwangerschaft eine wichtige Rolle. Beginnen Sie vor Eintritt einer Schwangerschaft mit der Einnahme von Folsäure und ggf. Jod.

Es ist sinnvoll, sich bereits vor einer gewünschten Schwangerschaft auf eine bestehende Immunität gegen folgende Infektionskrankheiten testen zu lassen:

- Ringelröteln
- Toxoplasmose
- Zytomegalie

! Tipp Impfcheck

Bringen Sie Ihren Impfpass mit zur Untersuchung und lassen Sie Ihren Impfstatus überprüfen. Bei fehlendem Impfschutz rechtzeitig vor der Schwangerschaft nachimpfen lassen. Auf eine bestehende Immunität sollte besonders geachtet werden bei:

- Windpocken
- Hepatitis B
- Röteln (Sofern eine Immunität nicht dokumentiert ist, wird zu Beginn der Schwangerschaft eine Blutuntersuchung vorgenommen.)



Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin,

Sie haben Fragen rund um das Thema Schwangerschaft? Sprechen Sie uns an.

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:



MVZ Labor Dr. Limbach
HEIDELBERG

MVZ Labor Dr. Limbach & Kollegen GbR
Im Breitspiel 15 | 69126 Heidelberg
www.labor-limbach.de

LIMBACH GRUPPE

Ihr Vorsorge-Planer für die Schwangerschaft

Die wichtigsten Termine auf einen Blick



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Schwangerschaft!

Hier finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Vorsorgeuntersuchungen. So können Sie zusammen mit Ihrem Arzt entscheiden, welche Untersuchungen für Sie sinnvoll sind.

Die **Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchung** sollte in etwa vierwöchigem Abstand bis zur 32. Schwangerschaftswoche, danach im zweiwöchigen Abstand bis zur Entbindung durchgeführt werden. Dabei werden unter anderem Ihr Gewicht, der Gebärmutterstand, das Herz und die Lage des Kindes kontrolliert. Der Arzt misst Ihren Blutdruck und untersucht Ihren Urin und ab dem 6. Monat Ihren Hämoglobinwert.

! Impfcheck
Vor der Schwangerschaft

Erstuntersuchung

Blutgruppe
Rhesusfaktor
1. Antikörpersuchtest
Hämoglobin
HIV
Chlamydien
Syphilis
Röteln

1. Ultraschall

SSW 9–12
Die Mutterschaftsvorsorge sieht drei Ultraschalluntersuchungen vor. Mit Hilfe dieser Ultraschalluntersuchungen können in vielen Fällen eventuelle schwere Entwicklungsstörungen des Kindes frühzeitig bemerkt werden.

2. Ultraschall

SSW 19–22

Fetaler Rhesusfaktor-D (RhD-NIPT) ab SSW 12, optimal ab SSW 20

Die Bestimmung des fetalen RhD aus dem Blut von RhD-negativen Schwangeren ermöglicht eine gezielte Anti-D-Prophylaxe und verhindert die unnötige Gabe von humanen Immunglobulinen. Liegt bis SSW 29+6 kein (valides) Ergebnis vor, soll eine Anti-D-Prophylaxe erfolgen.

2. Antikörpersuchtest

SSW 24–27

Der Antikörpersuchtest wird wiederholt, um zu überprüfen, ob in der Zwischenzeit eine Blutgruppenunverträglichkeit aufgetreten ist.

Blutzuckersuchtest

SSW 25–28

Schwangerschaftsdiabetes ist eine in der Schwangerschaft auftretende Form der Zuckerkrankheit mit schwerwiegenden Folgen für Mutter und Kind. Zur Feststellung wird ein Suchtest gemacht.

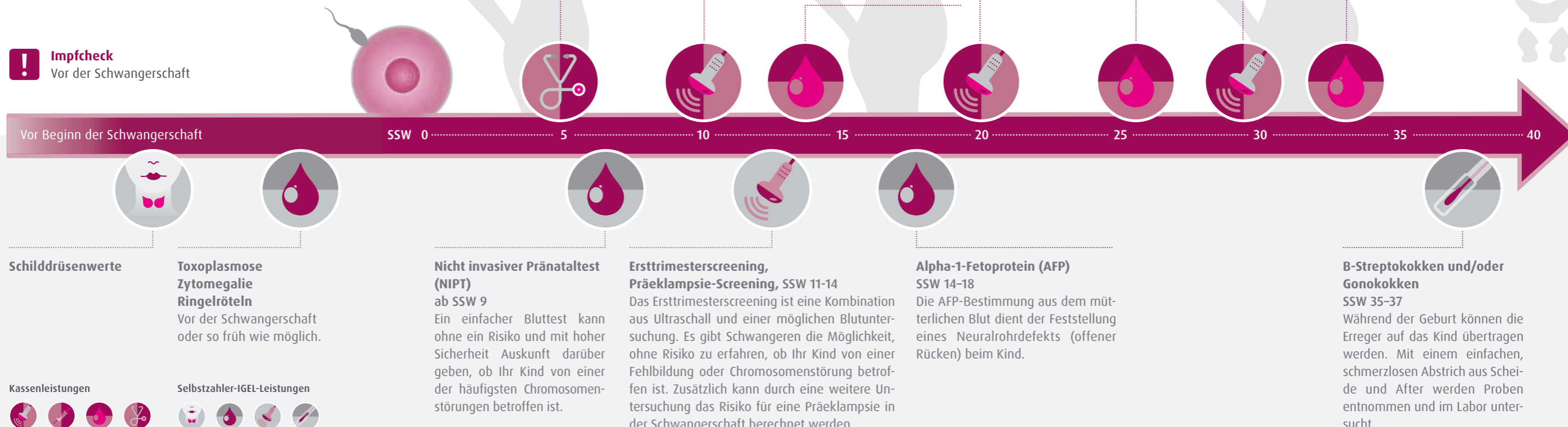
3. Ultraschall

SSW 29–32

Hepatitis

Ab SSW 32

Bei allen Schwangeren wird ein Hepatitis-B-Test durchgeführt.



Kassenleistungen



Selbstzahler-IGEL-Leistungen

